

Das Gedenkjahr erreicht seinen Höhepunkt!  
Einen Überblick zum Gesamtangebot bietet  
der Online-Kalender des Verbundes  
Oberösterreichischer Museen unter [www.ooe2018.at](http://www.ooe2018.at)



## Kurzinformation

Bevor sich das Gedenkjahr 2018 langsam dem Ende zuneigt, stehen noch einige markante Anlässe des Gedenkens an. So datieren das Ende des Ersten Weltkrieges, die Ausrufung der Republik, die Einführung des Frauenwahlrechts und die offizielle Namensgebung „Oberösterreich“ für das vormalige „Erzherzogtum ob der Enns“ in die Novembermonate des Jahres 1918. Und wir gedenken der Opfer der gewalttätigen, gegen die jüdische Bevölkerung gerichteten Ausschreitungen während der Novemberpogrome 1938. Diese markieren den Beginn der systematischen Vertreibung, Enteignung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung im Nationalsozialismus.

Ein positiv besetztes Erinnern hingegen bietet in diesem Jahr das 200-Jahr-Jubiläum des weltbekannten Weihnachtsliedes „*Stille Nacht! Heilige Nacht*“ – am 24. Dezember 1818 erklang das Lied, dessen Melodie der Komponist Franz Xaver Gruber aus Hochburg-Ach erschuf, zum allerersten Mal. Und zum 150. Todestag Adalbert Stifters widmen wir uns verstärkt dem Leben und Schaffen der großen Künstlerpersönlichkeit Oberösterreichs.

Da sich die Museen Oberösterreichs mit zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen am Gedenkjahr beteiligen, wurde seitens des Verbundes Oberösterreichischer Museen unter [www.ooe2018.at](http://www.ooe2018.at) ein Online-Veranstaltungskalender eingerichtet. Dieser bietet einen umfassenden Überblick zum Gesamtangebot des Gedenkjahres 2018 in Oberösterreich – auch über das museale Angebot hinaus.

Link: [alle Veranstaltungen zum Gedenkjahr 2018](#)

Link: [alle Ausstellungen zum Gedenkjahr 2018](#)

## Gedenkjahr 2018 – große Beteiligung der Museen in Oberösterreich

Insbesondere Museen nehmen eine zentrale Bedeutung in der Vermittlung von historischen Themen und in der kritischen Auseinandersetzung mit geschichtlichen Ereignissen ein. Aufgrund ihres authentischen Objektschatzes können Sie auf diese Ereignisse unmittelbar Bezug nehmen. Sowohl große als auch kleinere Häuser haben hier einiges zu bieten.

So bringt sich etwa das Schlossmuseum Linz, neben seiner Jahresausstellung *„Zwischen den Kriegen. Oberösterreich 1918 bis 1938“*, mit der demnächst startenden Moviemento-Filmreihe zur Zwischenkriegszeit in den Diskurs ein. Und aus der Sicht kleinerer Museen sind vor allem regionale Blicke auf die „großen“ Themen unserer Geschichte spannend. Ein Beispiel dafür ist die Ausstellung des Museumsvereins Marchtrenk - Welser Heide *„Ein kleines Dorf in schwerer Zeit, Marchtrenk 1900 – 1938“* von 19. bis 28. Oktober 2018. Marchtrenk beteiligt sich am Gedenkjahr auch mit zwei besonderen Konzerten im Kulturraum Alte Kirche: *„Entartete Musik“* und *„Die wilden 68er“* am 13. beziehungsweise am 14. Oktober 2018. All diese Ausstellungen und Veranstaltungen tragen zur Auseinandersetzung mit unserer Vergangenheit bei und unterstützen den Prozess einer kritischen Reflexion.

Ein spannendes Format bringt auch die Stadt Linz mit der Hörausstellung *„Dazwischen. Linzer Geschehnisse von 1918 bis 1938“* in das Gedenkangebot ein. Die Themen der Hörstücke sind auf Linz bezogen und reichen vom Umbruch 1918 bis zum Novemberpogrom 1938. Die Ausstellung ist noch bis 18. November 2018 am Martin-Luther-Platz zu sehen und zu hören.

### **1968er Jahre**

Ausgehend von Studierendenprotesten in zahlreichen Ländern Europas markieren die 1968er Jahre einen gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Umbruch: Diesen nehmen drei große Linzer Museen - Landesgalerie Linz, LENTOS Kunstmuseum Linz und NORDICO Stadtmuseum Linz – aus vielseitigen Perspektiven in den Blick und fragen nach den agierenden Persönlichkeiten, der Kunst, der Architektur, der Politik und dem Alltag der 1968er Jahre. Die Ereignisse des Jahres 1968 in der Tschechoslowakei rund um den „Prager Frühling“ und dessen Niederschlagung durch die Truppen des Warschauer Paktes hinterfragt auch eine Ausstellung im Mühlviertler Schlossmuseum, die noch bis 26. Oktober 2018 zu sehen ist.

### **150. Todestag Adalbert Stifters**

Das Gedenken macht aber nicht beim 20. Jahrhundert Halt, sondern reicht noch weiter zurück: Anlässlich des 150. Todestags von Adalbert Stifter (1805–1868) nähert sich eine Sonderschau im Stifterhaus unter dem Titel *„Bezwingung seiner selbst“* zentralen Themen wie Liebe, Kunst und Politik bei Adalbert Stifter. Der Person Adalbert Stifters, der seine Schulzeit im Stift Kremsmünster verbrachte, ist darüber hinaus ebendort eine Sonderausstellung gewidmet, die noch bis 31. Oktober zu besichtigen ist: *„Adalbert Stifter – Prägende Jahre in Kremsmünster“*.

### **200 Jahre „Stille Nacht, Heilige Nacht“**

Ein bedeutsames Jubiläum feiert heuer auch das Weihnachtslied „Stille Nacht! Heilige

Nacht!“ Vor wenigen Tagen erst wurde die dezentrale Salzburger Landesausstellung eröffnet, die sich diesem weltberühmten Lied widmet. Einer der Ausstellungsorte dabei ist die kleine Gemeinde Hochburg-Ach im oberösterreichischen Innviertel: Hier wurde Franz Xaver Gruber, der Komponist des Weihnachtsliedes, geboren und auf seinen Spuren können Besucherinnen und Besucher im neu gestalteten Franz-Xaver-Gruber-Gedächtnishaus wandeln. Im Zusammenhang mit dem Stille-Nacht-Jubiläum steht auch die so genannte Oberndorfer Krippe: Vor dieser Krippe ist im Jahr 1818 in der Pfarrkirche St. Nikola in Oberndorf an der Salzach das allererste Mal das weltberühmte Lied erklingen. Auf vielen Umwegen fand die Krippe ihren Weg in das Museum Innviertler Volkskundehaus in Ried im Innkreis, wo sie ab 22. November nach einer Neugestaltung des Raumes in neuem Glanz erstrahlen und bis Maria Lichtmess am 2. Februar 2019 zu besichtigen sein wird.

### [www.ooe2018.at](http://www.ooe2018.at) – Ein Online-Kalender zum Gedenkjahr

Das museale Angebot wird zudem durch Veranstaltungsformate verschiedener Gemeinden und Vereine ergänzt, unter anderem soll hier insbesondere auf das umfangreiche Angebot der Stadt Linz an Fachvorträgen, Buchpräsentationen und Stadtrundgängen hingewiesen werden.

Um Interessierten einen kompakten Überblick zu allen Initiativen in Oberösterreich rund um das Gedenkjahr 2018 gewährleisten zu können, wurde seitens des Verbundes Oberösterreichischer Museen unter [www.ooe2018.at](http://www.ooe2018.at) ein Online-Veranstaltungskalender eingerichtet, der einen umfassenden Überblick zum Gesamtangebot des Gedenkjahres 2018 bietet.

3

---

Über eine Berichterstattung in Ihrem Medium zum Gedenkjahr 2018 freuen wir uns und stehen Ihnen für Fragen und bei Bildwünschen jederzeit gerne zur Verfügung.

#### **Kontakt:**

Verbund Oberösterreichischer Museen

Dr. Klaus Landa | Mag. Elisabeth Kreuzwieser

Welser Straße 20 | 4060 Leonding

Tel.: +43 (0)732/68 26 16

E-Mail: [landa@oemuseumsverbund.at](mailto:landa@oemuseumsverbund.at) | [kreuzwieser@oemuseumsverbund.at](mailto:kreuzwieser@oemuseumsverbund.at)

[www.oemuseumsverbund.at](http://www.oemuseumsverbund.at) | [www.oogeschichte.at](http://www.oogeschichte.at)

Leonding, Oktober 2018